

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
	Amt 50	S0115/05	09.05.2005
zum/zur A0048/05			
Bezeichnung Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		17.05.2005	
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik		26.05.2005	
Gesundheits- und Sozialausschuss		08.06.2005	
Stadtrat		11.07.2005	

Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit und der Arge GmbH eine Initiative anzustoßen, die ähnlich der Aktion Silberpfeil aus Hamburg die Belange von ALG II-Empfängern der Altersgruppe 50+ in Magdeburg aufgreift.“

Bei der Aktion Silberpfeil in Hamburg handelt es sich um eine in Eigeninitiative entstandene Selbsthilfeorganisation in Form eines eingetragenen Vereins. Wie im Antrag formuliert ist, sollen die Arbeitssuchenden sich selbst organisieren. Die Beauftragung an den Oberbürgermeister kann sich tatsächlich nur auf das Anstoßen einer derartigen Initiative beschränken. Unter diesem Aspekt ist gemeinsam mit der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH, die vornehmlich für den Personenkreis der ALG II-Empfänger verantwortlich zeichnet, folgender Vorschlag zur Vorgehensweise abgestimmt worden:

1. Es erfolgt durch die Verwaltung die Kontaktaufnahme mit dem Verein Silberpfeil. Auf der Internetseite des Vereins ist ersichtlich, dass weitere Regionen in die Organisation einbezogen werden, so dass davon auszugehen ist, dass der Verein gern bereit ist, andere über ihren Werdegang zu informieren und die Aktion anderswo anzuschließen. Die grundsätzliche Bereitschaft, die Idee und die Umsetzung hier vorzustellen, wird erfragt.
2. Durch die Verwaltung wird geprüft, ob es aktuell Interessenvertretungen oder Vereine gibt, die sich mit dem Personenkreis Arbeitsloser bereits befassen und ggf. Unterstützung bei dem Vorhaben der Einrichtung einer Selbsthilfeorganisation geben könnten.
3. Aus unserer Sicht werden 2 Varianten des Anstoßes zur Initiative ähnlich Silberpfeil möglich:
 - Der Verein, sofern die Bereitschaft besteht, informiert die Stadträte unter Einbeziehung der ggf. interessierten bestehenden Vereine im Rahmen einer Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses. Dies wäre wahrscheinlich zeitnah möglich. Die weitere Organisation könnte durch eine bestehende Interessenvertretung im weiteren wahrgenommen werden.
 - Es wird eine Informationsveranstaltung bzw. ein Workshop mit Unterstützung des Partners Arge vorbereitet. Dabei könnten eine vorhandene ABM, die Volkshochschule und Betroffenenorganisationen eingebunden werden. Die Personen mit ALG II-Bezug über 50 könnten durch die Arge gezielt auf die Veranstaltung hingewiesen werden. Ziel der Veranstaltung ist es, das vorhandene Potential für die Selbsthilfeorganisation zu erfassen und

anzuschieben. Gleichzeitig würde die Arge auch über bestehende Rahmenbedingungen nach Kenntnis des Hamburger Modells berichten. Dies ist jedoch mit einem entsprechenden Vorlauf zur Vorbereitung verbunden.

Es ist nicht zu verkennen, dass der Auftrag und das ggf. erreichbare Ergebnis mit personellem und finanziellem Aufwand verbunden ist. Im Vorfeld der Umsetzung muss der Aufwand definiert und über Finanzierungsquellen befunden werden.

Bröcker